

28.11.2023 – 10:57 Uhr

Studie: Gut jedes zweite Industrieunternehmen drückt trotz Konjunkturkrise bei der Digitalisierung aufs Tempo

Zürich (ots) -

Die Industriemanager in der DACH-Region sind sich einig: Unternehmerischer Erfolg ist heute so eng wie nie mit der digitalen Transformation verknüpft. Laut der aktuellen Studie „Digitalisierung 2024“ intensivieren daher mehr als die Hälfte der Industrieunternehmen trotz einer insgesamt angespannten Wirtschaftslage ihre Digitalisierungsaktivitäten. Das hohe Veränderungs- und Modernisierungstempo überfordert jedoch auch zahlreiche Unternehmen und führt zu einer wachsenden digitalen Kluft. Für die Studie haben die Unternehmensberatungen Staufen.Inova und Staufen AG zusammen mit AppliediT, Spezialist für die Echtzeit-Analyse industrieller Daten, mehr als 400 Industrieunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz befragt.

„Die Digitalisierung ist ein Impulsgeber und ein ideales Instrument, um in der Krise die eigene Leistungsfähigkeit zu steigern. Diese Erkenntnis setzt sich in der Industrie mehr und mehr durch. Jedes zweite Unternehmen hat sich vorgenommen, das Tempo der Digitalisierung weiter zu erhöhen. Das ist richtig so“, sagt Sebastian Perez Peña, Senior Consultant bei Staufen.Inova. Diese offensive und zukunftsorientierte Haltung sei ein Lichtblick im aktuellen Marktumfeld, denn sie zeige, dass sich die Unternehmen ihrer Potenziale und Chancen bewusst seien.

Industrie-Experte Perez Peña empfiehlt eine ambitionierte und mehrdimensionale Transformationsstrategie, die über reine Effizienzoptimierungen hinausgeht. So reagieren bisher 63 Prozent der Unternehmen auf die globale Wirtschaftskrise mit Kostensenkungsmassnahmen, 45 Prozent konzentrieren sich auf ihr etabliertes Kerngeschäft. „Erst an dritter Stelle werden neue Geschäftsmodelle genannt, gefolgt von Kooperationen oder strategischen Partnerschaften. Hier ist mehr Mut gefragt“, so Perez Peña weiter.

Zusammenhänge zwischen Daten verstehen und auswerten

Auch bei den Unternehmen, die nach eigenen Angaben ihre Digitalisierungsaktivitäten intensivieren, steht derzeit noch eher die Optimierung des Status quo ganz oben auf der Agenda. So arbeiten aktuell 82 Prozent an der „Digitalisierung der Prozesse“, 57 Prozent setzen „Cybersecurity-Massnahmen“ um und 48 Prozent treiben eine „Cloud-Migration“ voran.

Um das Potenzial der Digitalisierung voll auszuschöpfen, empfiehlt Ignacio Quiñonero Ferrer, Geschäftsführer von AppliediT, einen umfassenden Ansatz: „Wenn Daten nur isoliert betrachtet werden, erhält das Unternehmen lediglich eine Momentaufnahme. Effektiver ist es, die Zusammenhänge zwischen den Daten zu verstehen und auszuwerten. Das erhöht den Informationsgewinn enorm. So können die Stellschrauben mit dem grössten Hebel in der Prozesskette identifiziert werden.“

Digitalisierungsexperte Ferrer ist überzeugt, dass sich so die Versprechen des technologischen Wandels einlösen und enttäuschte Erwartungen vermeiden lassen: „Während die Digitalisierung in vier von zehn Unternehmen die Transparenz bereits deutlich erhöht hat, verzeichnen bisher nur etwa halb so viele wirklich spürbare positive Effekte in den Bereichen Innovationskraft, Qualität und Kosten. Das deutet darauf hin, dass in den Unternehmen zwar viele Daten gesammelt werden, deren Auswertung aber noch nicht zu einem tieferen Erkenntnisgewinn geführt hat. Kurzum: Es ist an der Zeit, jetzt den zweiten Teil des Weges der Digitalisierung in Angriff zu nehmen.“

Über die Studie „Digitalisierung 2024“

Für die Studie „Digitalisierung 2024“ befragten die Staufen.Inova AG und die Staufen AG zusammen mit AppliediT 417 Industrieunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Befragung erfolgte im Oktober und November 2023. Die vollständigen Studienergebnisse können hier angefordert werden: www.staufen.ag/studie-digitalisierung-2024

Über die Staufen.Inova AG – www.staufen-inova.ch

Ihr Erfolg ist unser Ziel

Wertschöpfend, wertschätzend, wertsteigernd – das sind die drei Attribute des Beratungsansatzes von Staufen.Inova. Als Teil der Staufen-Gruppe mit insgesamt 300 Mitarbeitenden beraten und qualifizieren wir weltweit Unternehmen und deren Beschäftigte. Als zuverlässiger Partner unterstützen wir sie dabei, ihr Supply Chain Network reaktionsschnell, robust und effizient zu gestalten. Wir steigern die Wertschöpfung unserer Kunden, indem wir durch die Verzahnung von Fachberatung und Organisationsentwicklung ganzheitlich eine nachhaltig leistungsfördernde und wertschätzende Unternehmenskultur etablieren. Transformation. Always on: Das bedeutet für unsere Teams, stets für innovative und mutige Prozesse offen zu sein und mit den passenden Methoden und Strategien die Transformation vor Ort bei unseren Kunden in Gang zu setzen und messbare Ergebnisse zu erzielen. Unsere Beratungsschwerpunkte liegen insbesondere in den Themen Supply Chain Network Management, Digital Supply Chain Management und Operational Excellence.

Mehr Informationen unter www.staufen-inova.ch

Pressekontakt:

Weitere Informationen:

STAUFEN.INOVA AG

Andrea Bläsing
Reitergasse 11
CH-8004 Zürich
Mobil: +41 78 847 13 16
andrea.blaesing@staufen-inova.ch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Thöring & Stuhr
Kommunikationsberatung GmbH
Arne Stuhr
Mittelweg 144
D-20148 Hamburg
Mobil: +49 177 3055 194
arne.stuhr@corpnewsmedia.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100061357/100913944> abgerufen werden.